

Fass mich nicht an!

Theater-/Film-/Tanzprojekt des Neigungskurses „Leben lernen“ der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule München, Schüler der 5. - 9. Jahrgangsstufe und zwei Auszubildende

Inhalt:

Veli ist cool. Viele Girls himmeln ihn an. Sie nennen ihn einen „Player“, der mit Gefühlen anderer spielt. Das Schulfest steht bevor. Bei den Proben kochen Emotionen hoch. Eifersucht und Streit zermürben die Mädchen. Schließlich verbünden sie sich und erteilen Veli eine peinliche Lektion.

Die Darstellerinnen und Darsteller sowie Tänzerinnen und Tänzer in alphabetischer Reihenfolge:

Ahmetaj, Bajram / Altmann, Titanja / Bahcivan, Sena / Bakmaz, Buket / Bilyarchyk, Anna / Brajkovic, Robert / Braun, Jamal / Celik, Dilan / Erbas, Duygu / Daurovic, Anela / Gangutis, Maria / Günther, Sarah / Horvat, Melanie / Keller, Nicole / Krasniqi, Donika / Krez, Sascha / Lepenica, Ajla / Massaquoi, Deborah / Mujic, Magdalena / Negrila, Alina Nussberger, Paula / Özkan, Ipek / Pinchuk, Vera / Rashid, Lara / Skoczylas, Milena / Souza, Vanessa / Strauß, Alisha / Turanlioglu, Sabrye / Witte-Fink, Olivia

Sowie:

Bajram, Ahmetaj (Live-Kamera) / Curatolo, Dennis (Licht) / Hartwig, Thomas (Musik, Ton) / Hilper, Jonas (Projektion) / Schatt, Tobias (Schlagzeug) / Schöpf, Felix (Technik)

Regie, Dramaturgie: Tom Biburger

Choreografie: Dorothee Janssen

In Zusammenarbeit mit:

Altmann, Titanja / Kaindl, Steffanie / Oestreicher, Andrea (Lehrerinnen) / Stalleicher, Gundis (Sozialpädagogin)

Teilnehmende Beobachtung: Jung, Johanna / Walbrecker, Rebecca (Kamera) / Wiehler, Martin

Premiere:

Sonntag, 20.7.08, 19 h, Aula, Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule, Freudstr. 14

Weitere Vorstellungen:

Donnerstag, 24.7.08, 11 h und 14 h, schwere reiter, Dachauerstr. 110

Freitag, 25.7.08, 19 h, schwere reiter

Teilnehmende Beobachtung:

Jung, Johanna / Walbrecker, Rebecca (Kamera) / Wiehler, Martin

Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung:

Elternbeirat und Freundeskreis der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule / Akerblom, Heike (vinzenzmurr) / Diavitopoulos, Gabriele (Salon Gabi) / Herr Schnaiter (Gemeinde Taufkirchen, Sportzentrum) / Soziale Stadt München, Bezirksausschuss 24 Feldmoching-Hasenberg

Fass mich nicht an!

(Musik, Schlagzeugsolo)

Szene: Anfangsmoderation (Jamal)

Jamal:

(Zum Publikum)

Schaut nicht so blöd. Ich bleib immer übrig. Das kotzt mich an. Immer ich.

Wer wischt die Tafel? Ich. Im Sportunterricht: Wer legt die Matten aus? Ich. Wer sammelt sie ein? Ich. Ich. Ich.

Immer muss ich alles machen, immer die Kleinen, die Schwachen, die Dünnen, die Dicken, die Schwarzen, die Ausländer, immer ... ich.

Nächste Woche ist Schulfest. Ich muss jetzt diese scheiß Moderation üben. Immer ich. Elternabend. Wer labert am Anfang? Ich. Infoabend. Tag der offenen Tür. Ich. Immer ich. Mach mal den Saft an.

"Also, Tag meine Damen und Herren, liebe Eltern, ich begrüße Sie, zum Schulfest."

Ach, nee, ich hasse dieses Schulfest. Wenn ich schon daran denke. Schülertänze! Schauen aus, als ob, keine Ahnung, als ob die alle Roboter wären. Und dann noch diese Singstücke da. Das hört sich an – meine Güte. Das klingt wie ein Schaf, das, das gerade einen Stromschlag kriegt. Und diese Spiele. Mann. Parcour, ja, alles für kleine Kinder.

"Also, liebe Schülerinnen und Schüler, Kinder, Eltern, Lehrer, Herr Wimmer, Herr Hetges. Lieber Elternbeirat, lieber Freundeskreis der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule. Dieses Jahr haben sich die Schüler wieder ganz tolle Tänze ausgedacht. Sie haben sich viel Mühe gegeben. Lange geübt und großartig, äh..."

Oh ne, ich kann das nicht, Mann. Ich hab echt keinen Bock drauf. So ne Kacke aber auch.
(Geht ab)

Szene: Tanzprobe Anfangstanz 1

Lehrerin Frau Jungmann (Titanja)

(Tänzerinnen üben Tanz für Schulfest und machen Fehler)

Frau Jungmann: Was ist los?

Schülerin 1: Die ... hat mich gestoßen.

Schülerin 2: Stimmt nicht.

Also, noch mal von vorne.

(Licht fährt runter)

Filmszene: Schülercafe

Jessi (Anna), Veli (Sascha)

J: Und wenn ich schwanger bin?

V: Wird schon nichts passiert sein.

J: Und wenn doch, das wär auch Dein Kind.

Veli öffnet Bierdose, trinkt

J: Spinnst Du, wir sind in der Schule

Veli: Na und? Mir egal, kommt schon keiner. Sind doch alle bei den Proben.

trinkt, schweigen

J: Was machst Du, wenn Du Vater wirst?

V: Mein Trainer sagt, ich hab einen Body wie der Schwarzenegger und eine Kondition wie ein Marathonläufer, ich könnt locker Astronaut werden. Dann geh ich nach Amerika.

J: Astronaut, Du spinnst. Da brauchst Du das Abi und ein Spezialausbildung. Weißt Du, wie teuer das ist?

V: Ich werd Astronaut, wirst schon sehen.

Veli trinkt, geht zum Fenster, Jessi geht zu ihm

J: Hey, Hallo.

V: Lass mich in Ruhe.

J: Komm, wir gehen zu den Proben. Melanie spielt Klavier.

V: Hab keine Lust, ich will in die Stadt.

Veli wirft Dose aus dem Fenster

J: Ach komm. Bitte. Melanie kann so toll spielen. In die Stadt können wir später noch gehen.

Jessi nimmt ihn an der Hand, Veli geht widerwillig mit

Szene: Tanzprobe Anfangstanz 2

Schülerinnen über Tanz und kommen total aus den Takt.

Frau Jungmann: So geht das nicht. Packt Euere Sachen. Wir wiederholen das Morgen

Tänzerinnen gehen ab.

Larissa und Maria gehen auf ihre Positionen, an die Säule lehen, Bank (*Bravo lesen*)
Vanessa packt ihre Sportsachen und beobachtet die folgenden Szenen.

Szene: Klavierprobe

Melanie (Nicole)

Frau Jungmann

FJ: Ist Melanie da?

Melanie kommt.

FJ: Hast Du fleißig geübt? Komm lass hören?

Melanie spielt und macht Fehler. Wiederholt und macht Fehler an der gleichen Stelle.

FJ: So kannst Du nicht auf dem Schulfest auftreten.

M: Will aber, das ist meine Chance.

FJ: So blamierst Du Dich, mich und die ganze Schule. Ich sag Dir immer wieder: üben, üben, üben. Pack zusammen, übe zu Hause, ich muss jetzt in den Unterricht.

Szene: Schlägerei

(Eine Gruppe von Schülerinnen kommen streitend auf die Bühne. Streit eskaliert. Frau Jungmann geht dazwischen)

Szene: Aufräumen

FJ: Wie schaut's denn hier aus. Wahnsinn. Schaut's Euch des an. Okay: Sarah, Deborah, Jamal, Alisha, Agnella, Olivia, Melanie, Paula: Aufräumen.

Kinder (*stöhnen*): Och nöh! Nicht schon wieder!

(Frau Jungmann zeigt auf die Besen)

S: Oh, Warum immer wir.

D: Frau Jungmann, bitte!

J: Räumen Sie doch selbst auf.

FJ: Wie bitte. Was hat du gesagt?

J: Ich habe nichts gesagt.

FJ: Ich hab's genau gehört. Du hast gesagt ich soll aufräumen. Willst Du Dir einen Verweis holen?

J: Das stimmt nicht. Ich hab's zu ihr gesagt. Sie soll aufräumen.

A: Immer wir, immer die Kinder aus den 5. Klassen müssen putzen. Und die 9. Klassen machen eh wieder alles schmutzig.

M: Hey, stimmt nicht, ich bin in der 9. Wir machen so was ganz bestimmt nicht.

P: Ich hab gestern geputzt und ich hab vorgestern geputzt. Ich hab keinen Bock mehr!

FJ: Das ist mir egal. Wir haben nächste Woche Sommerfest. Wir müssen noch dekorieren und hier sieht es aus wie auf der Müllkippe. Aufräumen und basta.

Alicia nimmt widerstrebend Besen. Kinder gehen leise murrend an die Arbeit

FJ: Na bitte, geht doch. *(geht ab)*

Tanzszene: Aufräumtanztanz

(danach gehen Kinder auf ihre Positionen: Kehren, Bank (Bravo lesen), Zuschauerraum (MP3 hören) und bleiben während Szene: Vera läuft. Wenn Vera den Reißverschluss von Melanie zum Öffnen nimmt, findet ein Kind eine Spinne

Szene: Vera

Vera ist verliebt in Nicole

*Vera hat die Szene mit der Lehrerin beobachtet und kommt dazu
Vanessa beobachtet neugierig die Szene mit Vera*

V: Ich finde, Du spielst schön

N: Danke.

V: Hast Du das Stück wirklich selbst komponiert? Wie heißt es?

N: ...

V: Ist das ein Liebesstück?

N: Ich weiß nicht.

V: Bitte spiel es noch mal vor.

N: Hab jetzt keine Zeit. Ich muss noch zu Hause üben.

V: Bitte, mir zuliebe.

N: Ich hab wirklich keine Zeit.

(Vera bedrängt Nicole)

Aufräumschülerin: „Iiii, eine Spinne“

Szene: Spinnenmonolog

Olivia

O: Ich liebe Spinnen.

Besonders gern mag ich ja den Weberknecht. Man sagt, der Weberknecht ist gar keine Spinne. Das stimmt aber nicht. Die Wissenschaft hat jetzt bewiesen, dass der Weberknecht eine richtige Spinne ist und sehr gefährlich.

Stell Dir vor, du hast dich beim Brot schneiden mit dem Messer hier rein geschnitten. Es ist Abend. Du hast Dir ein Pflaster drauf gemacht und gehst ins Bett. Dann, in der Nacht kommt der Weberknecht unter dem Schrank hervor. Er riecht Dein Blut, krabbelt auf Dein Bett zu Deiner Hand, die auf der Decke liegt. Der Weberknecht kann sich ganz klein machen und kriecht unter das Pflaster in die Wunde. Dann leckt er Dein Blut, macht sich noch kleiner und schlüpft in Deine Ader, schwimmt durch Deinen Arm, Deine Muskeln, in die Schulter, durch die Lunge, in die Brust, mitten in Dein Herz.

Im Herz ist es ganz toll für den Weberknecht, voller Blut, ganz warm, wie im Schwimmbad. Das ist wunderschön für ihn. Jetzt legt er seine Eier. Tausend kleine weiße Eierchen. Es schlüpfen die Spinnen. Immer mehr und mehr und mehr. Dann platzt das Herz – und Du bist tot.

Szene: Beleidigung

Melanie (Nicole), (Olivia)

M: Laber doch nicht so einen Scheiß.

O: Das stimmt, ich hab's im Fernsehen gesehen.

M: Toll, Du hast's im Fernsehen gesehen, jetzt glaubst Du, dass es stimmt. Mann, wie dumm bist Du?

O: Das stimmt aber, ehrlich, ich hab einen Wissenschaftler von der Universität im Fernsehen gesehen und der hat gesagt, Weberknechte sind Spinnen und sehr gefährlich.

M: Wissenschaft ist, dass Du blöd bist. Ich glaub, Du bist gegenüber Hirn immun.

O: Ich bin nicht blöd, du dumme Zicke. Weberknechte sind Spinnen.

M: Nein, sind es nicht. Wenn jemand spinnt, dann Du.

O: Ich spinne nicht und ich hab's im Fernsehen gesehen. Weberknechte sind Spinnen.

M: Verpiss dich, Fünftklässler stinken, das ist eine Wissenschaft für sich.

(O fängt zu weinen an und läuft weg)

Szene: Streit Vera Melanie

(Melanie hat Olivia beleidigt. Vera verteidigt Olivia, stellt Melanie zur Rede)

V: Das hät ich von Dir nie erwartet. Die ist doch erst in der fünften Klasse, was willst Du von ihr?

M: Sie nervt mich.

V: Na und, das ist doch kein Grund sie zu beleidigen.

M: Dann soll sie nicht so einen Scheiß labern.

V: Trotzdem, das ist voll gemein von Dir. So kenn ich Dich gar nicht. Sowas hab ich von Dir echt nicht erwartet.

Szene: Vanessa Melanie

V: Hallo?

M: Hi.

V: Hi? Was war das vorhin mit Vera?

M: Fängst Du jetzt auch noch an? Die blöde Fünftklässlerin soll nicht so einen Spinnenscheiß erzählen?

V: Das mein ich nicht. Glaubst Du ich hab Tomaten auf den Augen?

M: Was für Tomaten?

V: Willst Du mich jetzt verarschen?

M: Was meinst Du überhaupt, was ist los?

V: Glaubst Du, ich hab das grad hier nicht gesehen?

M: Was?!

V: Du hast mit Vera rumgemacht.

M: Ich, mit Vera, geht's Dir noch gut?

V: Glaubst Du, ich hab nicht gesehen, dass ihr Euch betatscht habt?

M: Was betatscht habt.

V: Ich find das total eklig.

M: Geht's Dir noch gut? Ich hab sie nicht mal angefasst.

V: Ich bin doch nicht blöd.

M: Du bist doch völlig übergeschnappt.

V: Hallo? Ihr habt euch angefasst, ihr habt euch an die Brüste gefasst, ihr habt dabei gelächelt. Ihr habt euch fast ausgezogen. Weißt Du was, Du bist eine dreckige Lesbe.

M: Was? Also sowas habe ich von Dir echt nicht erwartet. Ich bin keine Lesbe, und wenn schon, jeder kann sich selbst aussuchen, wen man liebt.

V: Würde das jeder so machen, dann gäbs irgendwann keine Menschen mehr.

M: Was hat das jetzt damit zu tun?

(V beschimpft N in afrikanischer Sprache und geht ab)

Szene: Jessi, Melani, Veli

Jessi, Veli kommen aus dem Schülercafé. Jessi ist mit Melanie befreundet

J: Jetzt hab ich Deine Übungsstunde verpasst.

M: Da hast Du nichts versäumt. Ich war grottenschlecht. Die Jungmann war ganz schön sauer. Ich muss noch viel mehr üben.

S: Komm jetzt, die Party läuft schon.

J: Gleich. *(zu M.)* Bitte, spiel mir Dein neues Stück vor.

S: Ey, wir haben keine Zeit, die anderen warten.

J: Komm schon, die paar Minuten

Veli ist genervt

J: Bitte Nicole, spiel doch, mir zuliebe, für Deine beste Freundin.

Jessi und Melanie umarmen sich

M: Na schön, weil Du es bist

J gibt M ein Küsschen, setzt sich hin. Jessi legt Arm um Melanies Schulter, Melanie fängt zu spielen an.

V: Ich will los. Lesben verpisst Euch.

(V Geht ab)

Szene: Jessi, Melanie

M: Was ist denn mit dem los?

J: Weiß auch nicht. Vielleicht ist ihm zuviel Bier in den Kopf gestiegen.

M: Ich versteht gar nicht was Du an dem findest.

J: Veli ist schon toll. Er hat halt manchmal seine Launen. Er ist sonst total lieb und nett. Er kann auch ganz zärtlich sein.

M: Ähmm....Soll das heißen....?

Jessi nickt, lacht verschämt

M: Nicht zu fassen. Jessi wach auf. Sascha ist ein „Player“, der meint das nicht ernst, der mach mit jeder rum. Weißt Du nicht mehr, letzten Sommer? Ich war total verknallt in den. Was macht er? Er schreibt mir einen Liebesbrief, lügt mich dann an und zieht mit dieser blöden Tussi aus der 10 b ab. Wie heißt sie noch gleich, Lara.

J: Das ist lange her. Veli hat sich verändert und er hat gesagt er liebt nur mich.

M: Jessi, wach auf! Der hat noch immer was mit der, glaub mir, der verarscht Dich.

J: Das glaub ich nicht.

M: Täum weiter Mädchen, ich muss nach Hause, Tschüß.

*Jessi nimmt Stuhl und setzt sich traurig hin.
Formation zum Player-Tanz.*

Tanzszene: Player-Tanz (Stuhltanz)

(Tanz der Mädchen mit Veli, eine nach der anderen)

Szene: Streit/Eifersucht

Lara-Maria

(M sitzt auf Bank und liest Bravo)

L: Hallo ... Hi, Veli-Schatz, ... Auch gut, und Dir? Hast du heute Zeit? ... O.k., Ja, ich bin noch in der Schule. ... Ja, ja. ... Nein, wir müssen noch proben. Du weißt doch, nächste Woche ist Schulfest. ... Nein ich muss noch zwei Stunden hier bleiben. Und wo bist Du? Ja, o.k., dann sehen wir uns um sechs. ... Ja, bye-bye ... ich lieb Dich auch.

M: Hey, Larissa, was war das jetzt? Wen liebst Du?

L: Meinst Du mich?

M: Ja, ich mein Dich.

L: Das war ein Telefonat. Mit meinem Freund.

M: Und warum erzählst Du mir nichts.

L: Keine Ahnung, ist meine Sache.

M: Du hast mir sonst immer alles erzählt. Wie heißt denn der?

L: Veli.

M: Veli?

L: Ja und?

M: Der ist in meiner Klasse.

L: Echt, das wusste ich noch gar nicht.

M: Bist Du noch ganz dicht? Der Veli, aus meiner Klasse?

L: Ja und, was ist denn?

M: Weißt Du nicht, der ist ein Idiot vom Feinsten.

L: Hallo? Der ist mein Freund.

M: Hey, spinnst Du?

L: Willst Du mich anmachen, oder was ist Dein Problem?

M: Hey, der macht jedes Mädchen an.

L: Das glaub ich nicht.

M: Ich kenn den, der geht vielleicht schon seit einem Jahr in meine Klasse. Larissa, glaub's mir, er ist so was von einem Idiot.

L: Hallo, Du sprichst hier grad von meinem Freund. Er ist wunderbar, er ist hübsch, er ist intelligent, er ist zärtlich und stark. So cool, er wird Astronaut.

M: Astronaut? Ich lach mich tot. Der hat doch gar keine Muckies, er hat gar nichts.

L: Doch, der trainiert jeden Abend.

M: Trainieren, jeden Abend? Dass ich nicht lache. Weißt Du was der jeden Abend macht? Der macht jeden Abend mit anderen Mädchen rum. Ganz ehrlich, wach mal auf, o.k.?

L: Entschuldige, aber bitte, kannst jetzt aufhören, so über meinen Freund zu reden. Mein Veli ist treu und liebt nur mich?

M: Du checkst es immer noch nicht. Du kannst mich mal, ganz ehrlich.

L: Ach halt die Klappe, ich lieb ihn.

M: Du bist blind.

L: Lass mich in Ruhe.

M: Ich erzähl Dir die Wahrheit.

L: Du lügst.

M: Er ist ein Idiot.

L: Ist er nicht!

M: Doch.

L: Ach, fick Dich doch.

(M gibt Larissa eine Ohrfeige. Larissa schlägt zurück. M packt Larissa in die Haare und wirft sie zu Boden, Vanessa kommt dazu, wirft ihren Ball gegen die Wand)

V: Hey, geht's noch.

L: Blöde Zicke!

(M Geht ab)

V: Was ist los?

L: Maria hat meinen Freund Veli beleidigt.

V: Veli, was willst Du denn von dem?

L: Fängst Du jetzt auch noch an?

Jessi kommt hinzu

J: Stimmt das, dass Du mit Veli rummachst?

L: Was heißt hier rummachst. Er ist mein Freund.

J: Wie bitte, er ist mein Freund und das schon lange. Wir treffen uns immer nach dem Training. Er wird Astronaut. Wir gehen nach Amerika.

L: Du lügst, er ist mein Freund.

J: Er ist mein Freund. Ich bin vielleicht schwanger. Der Test war positiv. Veli wird Vater!

L: Was? Der kann was erleben.

(L geht ab. J fängt zu heulen an. Vanessa tröstet sie und geht mit ihr ab)

Filmszene: Fitnessstudio

Veli, Lara, Robi, Boni, Trainer

Text ergänzen

Filmszene: Frisörsalon

Milena, Gabi, Alexandra

Jessi, Larissa, Maria, Melanie, Ipek, Duigu, Donika

Text ergänzen

(Während der Filme Umzug aller für Disco-Szene)

Tanzszene: Disco

Tanz mit Standbildern und Szenen

Black, aus dem Off Stimmen von Iwan (Robi) und Boni vor dem Spiegel

Text ergänzen

Licht geht an, Sascha sitzt bereits lässig auf der Bank mit Flasche, Robi und Boni überqueren die Tanzfläche

B: Texte ergänzen

I:

(Musik setzt ein, Discokugel dreht sich, Lichteffekte, Tänzerinnen kommen auf die Tanzfläche und tanzen)

1. Liebe - Kussstandbild

(Ipek und Duigu küssen sich)

2. Eifersucht – Streitstandbild
(Dilan und Sena streiten sich)

Dilan: Sena, spinnst Du, Du hast gepetzt.

Sena: Hast Du nicht gesehen, Du warst Doch dabei. Die haben sich geküsst. Die sind doch lesbisch.

D: Die sind gar nicht lesbisch.

S: Die haben sich geküsst. Auf dem Mund!

D: Das war gar nicht auf den Mund.

S: Doch. Das müssen meine Eltern wissen.

D: Nein, das müssen sie nicht.

S: Doch, meine Schwester ist einem anderen versprochen.

D: Was?

S: Ja. Sie wird heiraten. Sie hat einen tollen Mann, in Istanbul.

D: Das geht doch nicht, sie liebt doch ihre Freundin.

S: Man muss machen, was die Eltern sagen.

D: Das ist ihr Leben.

S: Das ist richtig so.

D: Versetz Du Dich mal in ihre Lage. Das ist bestimmt ein hässlicher Typ.

S: Na und meine Eltern bestimmen was richtig ist. Sie heiratet einen Mann.

D: Sie liebt aber ihre Freundin.

S: Sie heiratet einen Mann.

D: Sie liebt ihn nicht!

S: Sie heiratet.

3. Liebe – Liedstandbild
(Ajla und Buket, Ipek und Buket singen Liebeslied)

4. Anmache – Discostandbild
(Gina, Ipek und Duygu lösen sich aus dem Standbild, Ipek und Duygu setzen sich zu Veli, Veli nimmt sie in den Arm, tinkt, steht mit ihnen auf, tanzt für Gina)

V: Kommst Du öfter hierher?

G: Nein ich kann oft abends nicht.

V: Darfst Du nicht, von Deinen Eltern aus?

G: Ich wohn nicht mehr zu Hause.

V: Wie heißt Du.

G: Ich, Gina und Du?

V: Veli. Was machst Du so?

G: Kommt drauf an. Ich mach grad Kellnerin im Biergarten.

V: Ist das Dein Traumberuf?

G: Traumberuf, Du hast Nerven, als ob man sich das aussuchen kann. Modell oder so was wäre toll. Schauspielerin. Halt berühmt werden. Ja, Schauspielerin.

V: Hast schon mal was gemacht, gespielt?

G: Nö, wenn ich Geld hab, mach ich eine Ausbildung. Und Du, was ist Dein Traumberuf?

V: Astronaut.

G: Astronaut, Du spinnst.

5. Verführung - Weltraumstandbild

(Veli bewegt sich wie im Weltraum, Tänzerinnen unterstützen diese Bewegung, Schlagzeug akzentuiert den Weltraum)

V: Stell Dir vor, Du bist im Weltraum. Den Sternen ganz nah. All die Planeten um Dich rum. Saturn mit seinem Ring. Pluto. Sonne, Mond, unserer Heimat, die Erde. Asteroiden um den Saturn herum.

Keine nervigen Mädchen (*lacht*). Sie kreisen um mich rum, zum Greifen nah. Ich kann die Sterne vom Himmel holen.

So nah an der Sonne zu sein ist ein beruhigendes Gefühl. Ich flieg extra in die Sonne, um braun zu werden. Fliegen ist endscrazy.

Wenn du vom Boden abhebst und fliegst. Leichter als Luft. Ohne Flügel. Du kannst hin wo Du willst. Du brauchst keine Zeit. Und wenn ich in die Erdatmosphäre eintauche, verglüh ich (*beide lachen*).

(Schlagzeug und Projektion aus, langsame Tanzmusik setzt ein)

V: Komm, flieg mit mir.

G: Ja, sicher.

V: Jetzt komm doch, tanz mit mir.

G: Träum mal nicht.

V: Jetzt, komm.

G: Nein, ich will nicht.

V: Jetzt, komm, wir tanzen jetzt.

G: Nein, ich will nicht.

V: Willst Du mich verarschen, jetzt komm und tanz mit mir.

G: Nein, verstehst Du's nicht?

V: Komm jetzt.

G: Ich hab grad keine Lust.

V: Tanz jetzt, komm, stell Dich nicht so an.

Veli versucht immer mehr Körperkontakt mit Gina.

G: Fass mich nicht an!

Gina stößt Veli zurück.

6. Sexuelle Gewalt – Fassmichnichtanstandbild

Veli fasst Entschluss und will Gina küssen/berühren. Gina tritt Veli zwischen die Beine, starker Schlagzeugakzent, weitere steigende Akzente während Ginas Monolog.

G: Lass mich in Ruhe! Geh weg von mir, fass mich nicht an. Typen wie Du, die Mädchen mit Blicken ausziehen, was willst'n Du? Player. Ich bin nicht so eine, die mit jedem rumpoppt. Ich bin keine auf Deiner Liste, die hintereinander mal drankommen. Hau ab.

(ans Publikum gerichtet)

Ihr kennt all die hässlichen Typen, wie sie hinter Dir hergaffen, wenn Du Dich nur einmal auftakelst. Und pfeifen Dir hinterher. Junge Machos, alte Männer, ekelhaft. Selber eine Frau zu Hause und andere anmachen.

Ich bin ein Mädchen, hast Du Respekt? Ich bin kein Spielzeug.

Ich bin was Lebendiges, das kann man nicht einfach festhalten. Ich bin ein Mädchen. Ich habe Gefühle. Man kann mich nicht einfach nehmen und wegwerfen wie einen Stein. Das halt ich nicht aus.

Tanzszene: Schlusstanz

(Mädchen umkreisen Veli. Ziehen seine Jacke aus. Gina filmt Velis Bauch mit Handy, Boni filmt mit Live-Kamera, Mädchen halten Veli fest)

Szene: Lied Eifersucht (Jamal)

J:

Mein lieber Freund vor ein paar Tagen hab ich Dich noch nicht gekannt. Ich weiß nur eins, Du hast mir meine Freundin ausgespannt. Es traf mich wie ein Hammer und ich dachte nur noch „Fuck!“ Inzwischen stell ich fest, mein lieber Freund, Du hast Geschmack.

Mach Dir keine Sorgen. Es geht mir wirklich gut. Ich bin total relaxt und völlig frei von jeder Wut. Wahrscheinlich bist Du supernett. Athletisch schön und braun gebrannt und gut im Bett.

Wir beide würden uns verstehen, doch ich muss es dir gestehen: Ich habe keinen Bock, Dich mal mit ihr zu sehen. Du Schwachkopf. Vielleicht bist Du auch nur ein mieser kleiner Schleimer. Und Deine Liebe ist bestimmt ganz schnell im Eimer.

Mein Gott, wie hast Du das gemacht? Du hast sie irgendwie um den Verstand gebracht. Du hast Dich tierisch rausgeputzt und unsere kleine Krise schamlos ausgenutzt.

Du hast sie gnadenlos betört und mein großes Glück zerstört. Hast Du nicht gewusst, dass sie nur mir gehört. Du Schwachkopf!

Wo eine Frau schon einen Freund hat, lässt man seine Pfoten weg. Doch um diesen Ehrenkodex scherst Du Dich einen Dreck.

Ich sei der Allerbeste, hat sie selber mal gesagt, obwohl in ihrer Stimme doch schon viel Verzweiflung lag. Das kann doch alles gar nicht wahr sein. Ich mein, es müsste Dir doch klar sein: Du bist der Grund dass ich hier abkrache und die ganze Zeit nur Scheiße mache.

(Kompletter Lichtwechsel. Alle reihen sich ein wie zum Applaus)

Szene: Schlussmoderation

(Eröffnung des Schulfestes)

J:

Liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Eltern, hochgeachtete Lehrkräfte. Ausdrücklich möchte ich Herr Wimmer unseren Direktor begrüßen und den Leiter unserer Schulsozialarbeit, Herrn Hetges. Lieber Elternbeirat, lieber Freundeskreis der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule, herzlich Willkommen.

Besonders erfreut sind wir über den Besuch unserer Bürgermeisterin, Frau Christine Strobl.

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu unserem wunderbaren Schulfest. Auch dieses Jahr haben sich viele Schüler tolle Tänze ausgedacht, Lieder eingeübt und mit vollster Begeisterung geübt. Und hier sind sie, die Künstlerinnen und Künstler der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule.

ENDE

„Zugabe-Rufe“

Zugabenmoderation durch Jamal zur Einleitung der Premierenfeier.

Reihenfolge der Auftritte:

Anfangstanz / 2. Lied Ayla / Solotanz Milena / Klavierstück Nicole / Lied Jamal

J: So das war's endgültig vom Schulfest. DJ Tobi übernimmt. Es darf getanzt werden. Bitte!